

Abschrift der Feedback-Plakate

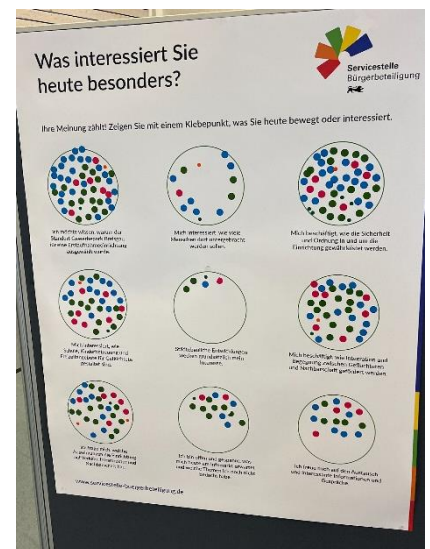
Im Rahmen des **Infomarkts am 17. Oktober 2025** in Eschbach hatten Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, sich aktiv zur geplanten Erstaufnahmeeinrichtung im Gewerbepark Breisgau einzubringen. An **interaktiven Feedback-Plakaten** konnten sie ihre Meinungen, Fragen und Anregungen direkt festhalten.

Die folgende Abschrift dokumentiert diese vielfältigen Beiträge und bietet einen transparenten Einblick in die öffentliche Wahrnehmung und Diskussion rund um das Vorhaben.

Plakat 1: Was interessiert Sie besonders?

Die Auflistung ist nach der Häufigkeit der Nennung durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sortiert.

1. Ich möchte wissen, warum der Standort Gewerbepark Breisgau für eine Erstaufnahmeeinrichtung ausgewählt wurde.
2. Mich beschäftigt, wie die Sicherheit und Ordnung in und um die Einrichtung gewährleistet werden.
3. Mich interessiert, wie Schule, Kinderbetreuung und Freizeitangebote für Geflüchtete gestaltet sind.
4. Mich beschäftigt, wie Integration und Begegnung zwischen Geflüchteten und Nachbarschaft gefördert werden.
5. Ich frage mich, welche Auswirkungen die Einrichtung auf Verkehr, Infrastruktur und Nachbarschaft hat.
6. Ich freue mich auf den Austausch und interessante Informationen und Gespräche.
7. Ich bin offen und gespannt, was mich heute am Infomarkt erwartet und welche Themen ich noch nicht bedacht habe.
8. Mich interessiert, wie viele Menschen dort untergebracht werden sollen
9. Städtebauliche Entwicklungen wecken grundsätzlich mein Interesse.



Ulrich Arndt

Gänsheidestraße 71
70184 Stuttgart

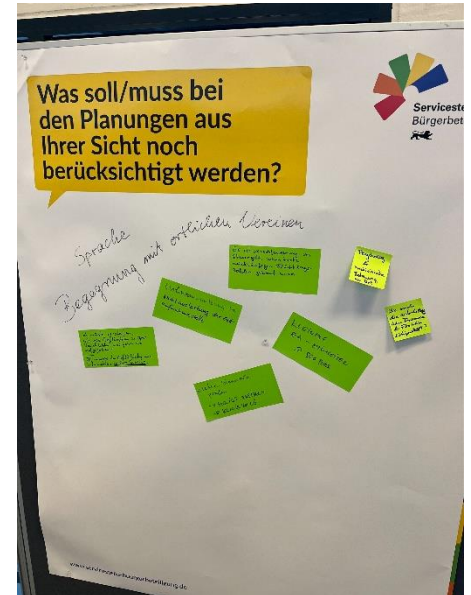
(0711) 2182 1657 90

ulrich.arndt@sdb.bwl.de

servicestelle-buergerbeteiligung.de

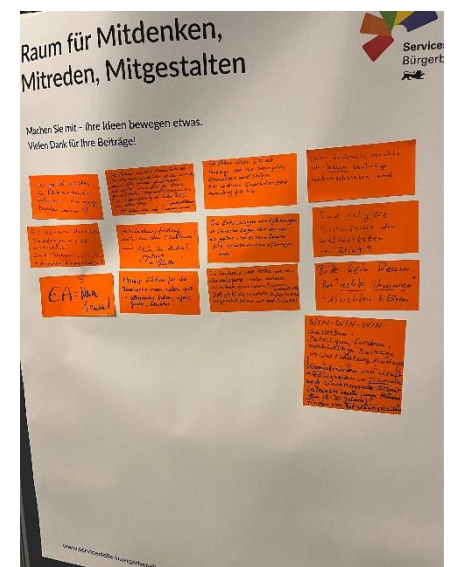
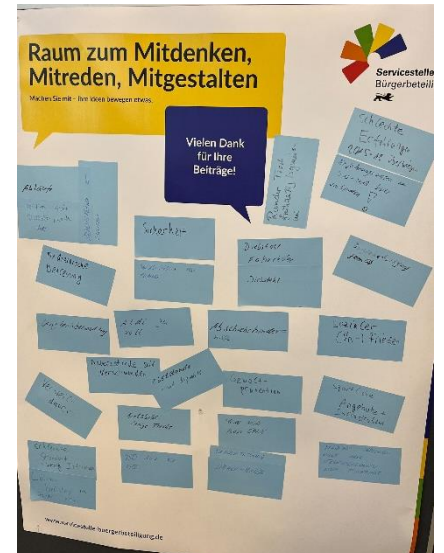
Plakat 2: Was soll/muss bei den Planungen aus Ihrer Sicht noch berücksichtigt werden?

- Sprache
- Begegnung mit örtlichen Vereinen
- Ich möchte verstehen, wie die Geflüchteten in ihrer Heimat lebten. Was haben sie aufgegeben?
- Ich wünsche den Geflüchteten maximale Informationen in ihrer Sprache
- Wohnraumnutzung bei Nichtauslastung der Erstaufnahmestelle
- Es ist Verschwendung von Steuergeld, wenn trotz rückläufiger Flüchtlingszahlen gebaut wird
- Psychologische & medizinische Betreuung vor Ort
- Wie werden die erforderlichen Ressourcen für Flüchtlinge sichergestellt?
- Kleine EA-Einheiten \cong 500 Personen
- Weitere Standorte prüfen
 - HELIOS
 - Klinik



Plakate 3 + 4 + 5: Raum zum Mitdenken, Mitreden, Mitgestalten

- Abläufe:
 - Dürfen nicht arbeiten, wollen es aber
 - Arbeitsverbot ist unsinnig
- Medizinische Betreuung
- Sicherheit
 - Belästigung von Frauen
 - Gewaltprävention
- Ungleichbehandlung
- Aldi zu voll
- Bauernstände sind verschwunden
 - Obststände nicht bezahlt
- Verweildauer
- Ortsbild: lange Trends
- Schlechter Standort
 - Wenig Infrastruktur
 - Lärmbelastung im Standort hoch
- 950 sind zu viel
- Runder Tisch frühzeitig beginnen
- Schlechte Erfahrungen von 2015-18 überwiegen
 - Erfahrungswissen von 2015-18 besser anbinden
 - 2015-18: kein ÖPNV
- Diebstahl
 - Fahrraddiebstahl
 - Allgemein Diebstahl
- Bürgerbeteiligung zum Ob
- Sozialer (Un-)Frieden
- Abschiebehindernisse
- Sportliche Angebote + Infrastruktur
- Kinderbetreuung
- Sprach-Kurse
- Medien berichten nicht über Vergewaltigungen durch Flüchtlinge
- Was geschieht mit dem, für Millionen erbauten Wohnraum, wenn weniger Menschen kommen?
- Es kommen Menschen, empfangen wir sie menschlich!
- Sind Diakonie, Caritas + Kirchen eingebunden?
- Erstaufnahmeeinrichtung = Nein, Danke!
- Ich lehne die EA komplett ab! Die Flüchtlingszahlen gehen zurück. Andere EAs werden geschlossen. Wer haftet persönlich für Raub, Gewalttaten, Vergewaltigungen etc. Die Islamisierung ist in der BRD in vollem Gang. Ich lehne dies ab! Deutschland immer zuerst!
- Entscheidungsfindung näher an den Einwohnern!
 - Alles zu schnell geplant -> Ghetto
- Kleine Küchen für die Bewohner*innen wären gut



- Selbstständig kochen, eigene Gerichte, Struktur...
- Ich lehne diese EA ab; unnötige 100 Mio. Steuergelder
Kriminalität wird steigen
 - Für so kleine Gemeinden eine Zumutung für Alle!
- Die Entwicklungen und Erfahrungen in Schweden zeigen, dass das, was hier geplant wird, zu einem Desaster führt. Wir sollten von diesen Erfahrungen lernen!
- Im Umkreis von 40km von dem Gewerbepark werden mehrere Kliniken geschlossen! (Lörrach, Breisach); Dort steht die komplette Infrastruktur ungenutzt herum und kostet Geld!
- Unter frühzeitig verstehe ich, bevor Verträge unterschrieben sind
- Sind religiöse Bedürfnisse der Geflüchteten im Blick?
- Bitte keinen Raum für „rechte Stimmen“ → Absichten klären
- WIN-WIN-WIN anstreben:
 - Beteiligen, fordern, nachhaltige Beiträge
 - Wertschätzung, Austausch
 - Kanalisieren von Kraft + Fähigkeiten in sinnvolle und sinnbringende Arbeit (alleinstehende junge Männer zwischen 18-30 Jahren)
 - Finden von „Tatkräftigkeiten“
- Warum wird Breisach geschlossen und in Bremgarten gebaut?
- Warum wird Ellwangen geschlossen?
- Warum in dieser Dimension?
 - Leerstehende Wohnhäuser, Hotels, Kliniken
 - Warum werden die nicht genutzt?



Plakat 6: Woher kommen Sie?

Die Auflistung ist nach der Häufigkeit der Nennung durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sortiert.

1. Eschbach
2. Heitersheim
3. Gallenweiler
4. Bremgarten
5. Hartheim am Rhein
6. Dattingen
7. Bad Krozingen
8. Dottingen
9. Mülheim im Markgräflerland
10. Vögisheim
11. Badenweiler
12. Buggingen
13. Griesheim
14. Staufen im Breisgau
15. Pfaffenweiler

→ zwei Punkte außerhalb des Kartenausschnitts.

